

2. Rennen

Wie erwartet: Trulli siegt souverän / Starker Auftritt von Dominik Schwager

Besser kann es nicht laufen: pole position, zwei Start- und Zielsiege - Jarno Trulli ist schon jetzt auf Meisterkurs. Beim Saisonauftakt der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1996, auf der kleinen Kursvariante des Hockenheimrings, zeigte sich der Favorit in blendender Form. Auch im Sonntagrennen konnte niemand den Italiener im Opel Dallara 396 des KMS Teams gefährden. Die Taktik des Benetton Formel-1-Testpiloten ist einfach und wirksam: Trulli gewinnt stets den Start, schafft sofort eine Distanz zu den Verfolgern und gewinnt so, ohne nennenswerte Zweikämpfe, sein Rennen. Während viele Insider die Leistung des mehrfachen Kart-Weltmeisters erwartet hatten, überraschte ein Formel-3-Neuling. Dominik Schwager holte sich im Opel Dallara 394 des Teams TKF Racing den zweiten Platz im Gesamtklassement. Der Pilot aus dem F3V-B-Cup gewann damit diese interne Wertung souverän. Auf dem dritten Platz beendete Wolf Henzler (Opel Dallara 395) den Saisonauftakt. Der Pilot des Kaufmann Racing Teams erreichte damit, nach seinem zehnten Platz im Samstagrennen, ein recht versöhnliches Resultat.

Hinter Dominik Schwager belegte Mario Münch (Opel Dallara 394) den zweiten Platz im F3V-B-Cup vor Philipp Sager (Opel Dallara 394). Den starken Auftritt von Schwager untermauern die Plazierungen von Münch und Sager im Gesamtklassement: Platz 12 beziehungsweise Platz 15.

Schon nach einer Runde war das Rennen für Nick Heidfeld beendet, als sein Opel Dallara 395 auf die Curbs der Nordkurve aufsetzte und anschließend mit wilden Drehern in den Kies segelte. Auch die Teamkollegen von Heidfeld verbuchten eine Nullrunde. Arnd Meier geriet von Dominik Schwager derart unter Druck, daß er seinen Opel Dallara 395, nach einem Dreher in der zwölften Runde, im Kies versenkte. Schwager: "Ich war nach meinem verpatzten Start schnell wieder an Meier dran, konnte ihn aber nicht überholen, der ist wohl nervös geworden und hat sich vor mir weggedreht." Nur wenige Meter später strandete auch Marcel Tiemann. Der dritte Mann aus dem Opel Team BSR verlor nach rundenlangen Angriffen auf Manuel Giau die Geduld, rutschte dem Portugiesen ins Auto und mit seinem Opel Dallara 396 ins Aus der Ameisenkurve. Zwei Runden später war auch für Giau Schluß, der beim Kampf mit Klaus Graf (Toyota Dallara 395) den Frontflügel an seinem Opel Dallara 395 einbüßte und später an der Box ausrollte.

Während sich an der Spitze des 26köpfigen Starterfeldes wenig tat, und Jarno Trulli seinen Vorsprung auf 5,39 Sekunden vor Dominik Schwager ausbauen konnte, sahen die Fans im ausverkauften Hockheimer Motodrom packende Kämpfe um Platz drei. Henzler gewann diese Fights schließlich vor Christian Menzel (Opel Dallara 395) und dem Brasilianer Max Wilson (Opel Dallara 395). Den sechsten Platz belegte Tim Bergmeister (Opel Dallara 396), der Teamkollege von Jarno Trulli profitierte dabei, ebenso wie Oliver Tichy (Alfa Romeo Dallara 395) auf Platz sieben, von den Ausfällen der Konkurrenten. Auf den Plätzen acht, neun und zehn holten sich Sascha Bert (Opel Dallara 395), Rui Aguas (Alfa Romeo Dallara 395) und Steffen Widmann (Opel Dallara 396) die restlichen Meisterschaftspunkte. Klaus Graf konnte den einzigen Toyota im Feld noch auf den 14. Platz bringen. Graf war im Toyota Dallara 395 aus der Boxengasse gestartet, nachdem sein Anlasser den Geist aufgegeben hatte.